

uch ane hulffe vnd rettunge, ab uch des not thun wurde, in keinwiß lassen wollen, wanne wir wol besorgin, wurden sy so ferre yn vnser lande vor uch kummen, das sy danne ye nicht lassen, sundir forder heryn zcihen vnd vns zcugrunde vorterbis wurden. Gegeben zcu Rochlicz am sonnabinde Divisionis apostolorum anno 1c. XXX^{mo}.

Dem rate czu Dresden vnsern liben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 184. 1431. 14. Nov.

Revers des Landgrafen Ludwig von Hessen, nachdem die Stadt Dresden ihm Erbhuldigung geleistet hat.

Wir Ludewig von gots gnaden lantgraue zu Hessen bekennen —, als die ersamen vnd wiisen burgirmeister rad vnd die burger gemeynlich der stad Dresseden vns vnd vnsern erbin eyne rechte erbhuldunge gethan han von geheÿße wegen der hoichgebornn fursten hern Frederichs, hern Sigmunds, hern Heinrichs vnd hern Wilhelms gebruder herzcogen zcu Sassen vnd hern Frederichs ires vettern alle lantgrauen in Doringen vnd marggrauen zu Miessen vnser liebin oheimen, das wir denselbin burgern gemeynlich geredt han vnd reden in diesem brieffe, wer es, daz sie an vns adir an vnser erbin quemen, nachdem als sie vns gehuldiget vnd geschworen han, das wir sie danne bii allen iren rechten eren wiriden, allen guden gewonheiden vnd herkommen, als sie bii den vorgebant vnsern oheimen gesessen han, lassen vnd sie getruwelich dabii behalten soln vnd woln ane intrag vnd geuerde. Waz auch die vorgebant vnser oheimen von Sassen, von Doringen vnd von Miessen an der egenanten stad vnd burgern renthe virschrebin vnd virwiiset hetten adir sie adir ire liibeslehins erbin noch darann virschrebin vnd virwiisen worden, darinne soln noch enwoln wir adir vnser erbin nicht griiffen noch da widdir tun in keynewiies, sundern wir soln vnd woln daz vnuorruckt halten in allir maße, als daz virschrebin vnd virwiiset ist, abe das an vns queme. Hetten auch die vorgebant vnser oheimen von Sassen, von Doringen vnd von Miessen die vorgebante stad vnd burger gemeynlich adir iren eynichen besundern virsaczt, sie adir ire liibeslehins erbin nach yn noch virsecczen wurden vor schulde, die sie kuntlich erwiisen muchten, des sulten vnd wulten wir adir vnser erbin sie gutelich abenemen vnd entledigen, abe sie nach lude der bruderschafft zuschin vnsern oheimen — vnd vns an vns quemen, sunder alle geuerde vnd ane argeliist. Des zu vrkunde han wir vnser ingesigel an diesen brieff tun hencken. Gebin vff mitwochen nach sente Mertins tag des heiligen biischoffs nach Cristi geburte vierczehin hundirt vnd in dem eyn vnd driißigsten iare.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Landgrafen von Hessen an einem Pergamentstreifen.

Städtische Kämmererechnung: Item ich bin gewest zcu Lipcz mit Jo. Elstirberge, Gregor Lunkewicze von des ratis, hantwerke vnd gemeyne, alze wir dem lantgrauen von Hessen holten, vnser 1x mit x pherden vnd haben da vnd uf dem wege vorczert vi schog xxvii gr.

In der Rechnung des folgenden Jahres: Item dez lantgrafen von Hessen schibere vor eynen brif xx gr.